



Allheilmittel Wasserstoff?

Viele Menschen sind skeptisch wenn es um E-Fahrzeuge geht. Die Batterie sei das Problem, man warte lieber bis Wasserstoff-Fahrzeuge zu bekommen sind und für E-Fahrzeuge sei im Übrigen zu wenig Strom vorhanden.



20 Stunden pro Tag Zeit nachgeladen zu werden. Somit können die E-Fahrzeuge genau dann geladen werden wenn Überschuss aus PV, Wind und Wasser vorhanden ist und helfen damit die Netze zu stabilisieren.

ZU WENIG STROM?

Würden wir alle gleichzeitig, wenn wir um 17 Uhr von der Arbeit nach Haus kommen, das Fahrzeug (schnell-)laden wollen, dann wäre es tatsächlich ein Problem. Das muss aber nicht sein, denn unsere „Fahr“zeuge sind in Wahrheit „Steh“zeuge und haben im Schnitt mehr als

... UND WIE IST DAS JETZT MIT DEM WASSERSTOFF?

Sehr oft liest man in der Zeitung von sogenannten Fachleuten dass wir den Strom für die E-Fahrzeuge nicht haben und daher das Heil im Wasserstoff oder in den E-Fuels zu finden wäre. Wasserstoff macht jedoch nur dann Sinn macht wenn es sich um „Grünen“ Was-

serstoff handelt, der unter Verwendung von Strom aus Sonne, Wind und Wasser gewonnen wird. Heute wird noch überwiegend „Grauer“ Wasserstoff verwendet und der kommt aus Erdgas. Verglichen mit Batterie-E-Fahrzeugen ist der Energieverbrauch von Wasserstoff-Fahrzeugen ca. drei Mal so hoch und zwar unabhängig davon ob die Energie über eine Brennstoffzelle und einen E-Motor umgesetzt wird oder über einen klassischen Kolbenmotor. Fazit: Sollte der „Strom“ für die Batterie-E-Fahrzeuge nicht reichen, dann reicht er für die Wasserstoff-Fahrzeuge drei Mal nicht!

WARUM PKW NICHT KOMMEN WIRD:

Aktuell werden in Österreich jährlich ca. 150.000t

Wasserstoff verbraucht. Davon stammen ca. 98% aus fossiler Primärenergie (Gas, Kohle, Öl). Allein um diese bereits benötigte Menge in Zukunft erneuerbar herzustellen braucht man rund 8TWh an erneuerbarem Strom für die Elektrolyse. Dafür braucht man 8 GWp PV Leistung. Das ist vier Mal so viel, wie wir derzeit in Österreich haben. Sie kennen bestimmt die PV Anlage der Energie-AG an der Autobahn bei Sattledt. Für die oben erwähnten acht TWh würden wir 8.000 solcher Anlagen brauchen. Bevor wir also überlegen, was wir zukünftig alles noch mit Wasserstoff machen wollen, sollten wir zuerst überlegen, wie wir den aktuellen Wasserstoffbedarf mit erneuerbarer Energie decken können.

JV ENTSORGUNGS GmbH

Containerverleih
4813 Altmünster

Schrotthandel
4664 Oberweis

www.mistweg.at



GRATIS
MISTWEG-NUMMER
0800 - 333 444

Spende für Krippen-Sanierung



Die Goldhaubenfrauen Altmünster sind bekannt für ihr soziales Engagement in der Region. Es liegt ihnen auch am Herzen, Kultur und Brauchtum zu erhalten. Daher haben sie mit einer großzügigen Spende die Kosten für die Neugestaltung der Lichtmeß- und Beschneidungsgruppe der Schwanthalerkrippe in der Pfarrkirche Altmünster übernommen.

„Ein besonderer Dank gilt

dem Ehepaar Hedi und Fritz Wiesmayr, die sich mit viel persönlichen Einsatz und Zeitaufwand für die Neugestaltung der gesamten Krippe eingesetzt haben. 'Vergelt's Gott' für diese ehrenamtliche Tätigkeit, ebenso dem gesamten Krippenteam, die mit viel Fachwissen die sehenswerte Schwanthalerkrippe präsentieren“, so Goldhauben-Obfrau Monika Natmessnig.